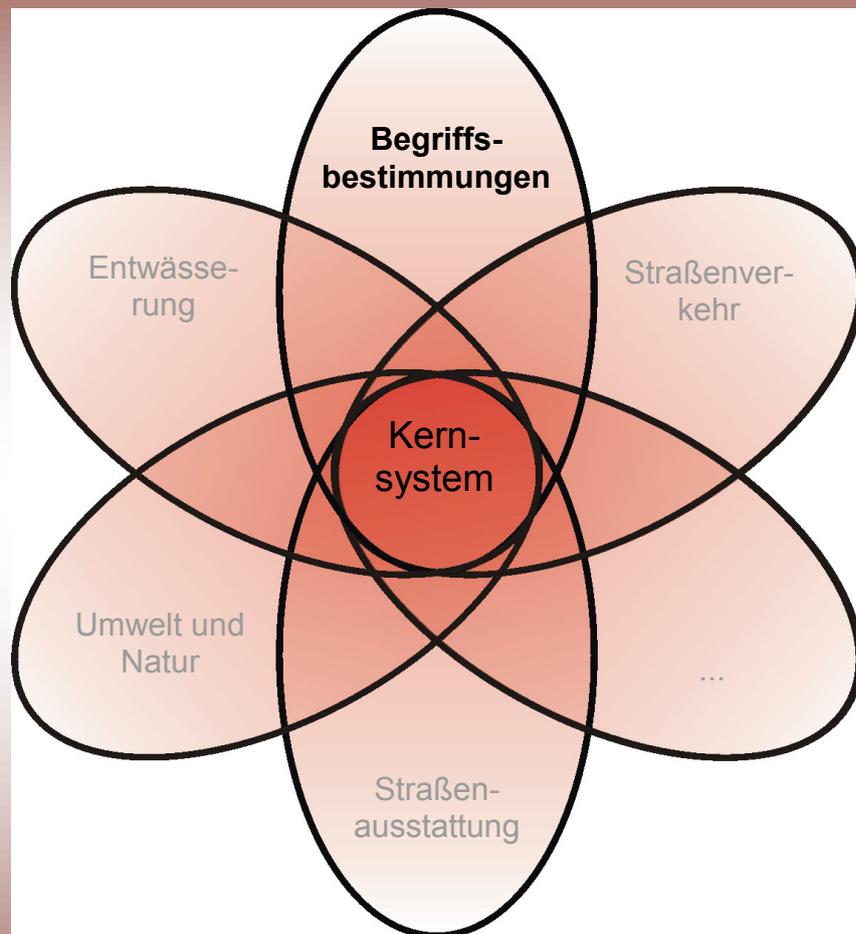


ASB

Anweisung StraßeninformationsBank



Begriffsbestimmungen

Version 2.04

**BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR
UND DIGITALE INFRASTRUKTUR**

Abteilung Straßenbau

A S B

Anweisung StraßeninformationsBank

**Segment:
Begriffsbestimmungen**

Version 2.04

Redaktion:

Fachgruppe „ASB“ der Dienstbesprechung

„Koordination der B/L-Fachinformationssysteme im Straßenwesen – ITKo“

Stand:

18.09.2018

A	EINLEITUNG.....	2
B	BEGRIFFSBESTIMMUNGEN.....	2

A Einleitung

Das Segment beinhaltet die Begriffsbestimmungen für alle Segmente der ASB (Ausnahme: ASB-ING).

Grundsätzliche Festlegungen zum Regelwerk der ASB sind dem Segment Kernsystem zu entnehmen.

B Begriffsbestimmungen

Abbiegefahrstreifen	Ausschließlich für Abbiegeverkehr bestimmte Fahrstreifen (Rechtsabbiegefahrstreifen, Linksabbiegefahrstreifen).
Abflussbeiwert	Für die Bemessung von Entwässerungseinrichtungen (z. B. erforderliche Rohrquerschnitte) ist die Kenntnis über die Größe der Abflüsse von den zu entwässernden Flächen Voraussetzung. Der Abflussbeiwert ist hierbei der Faktor, der die Sickerfähigkeit und den Regenwasserabfluss der zu entwässernden Flächen berücksichtigt. Je höher der Abflussbeiwert ist, desto weniger Regenwasser versickert. Ist der Beiwert = 1, versickert kein Regenwasser; ist er = 0, fließt nichts oberflächlich ab. Beton- und Asphaltdecken haben beispielsweise einen Abflussbeiwert von 0,9, bei einer einfachen Grasnarbe liegt er bei 0,0 – 0,2.
Abscheider für Leichtflüssigkeiten	Abscheider für Leichtflüssigkeiten sind Einrichtungen innerhalb einer Entwässerungsanlage und dienen der Reinigung des abfließenden Oberflächenwassers, dass durch Leichtflüssigkeiten (z. B. Schmierstoffe) verunreinigt ist. Dies gilt insbesondere für wassergefährdende Stoffe und solche, die explosionsfähige Dämpfe bilden können. Die Regeln für die Bauweise und den Betrieb von Abscheidern für Leichtflüssigkeiten definiert – je nach Einsatzort – entweder die DIN 1999 oder die RiSTWag (Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten).
Abschnitt	Als Abschnitt wird ein gerichteter Teil des Straßennetzes bezeichnet, der zwischen zwei aufeinander folgenden Netzknoten liegt. Er wird durch die in den Netzknoten festgelegten Nullpunkte begrenzt.
Absetzanlage	Absetzanlagen sind Einrichtungen innerhalb einer Entwässerungsanlage und dienen der Reinigung des abfließenden Oberflächenwassers. Durch die Verringerung der Fließgeschwindigkeit wird erreicht, dass absetzbare Stoffe (z. B. Sand und Schlamm) sich ablagern. Zu den Absetzanlagen gehören beispielsweise Absetzbecken, Regenklärbecken, Bodenfilterbecken, Sandfang und Schlammfang.

ALKIS	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem
Allee	Eine Allee besteht aus beidseitig der Straße stehenden, relativ gleichaltrigen und vom Habitus her gleichartigen Einzelbäumen. Diese stehen in gleichmäßigem Abstand sowohl vom Fahrbahnrand als auch innerhalb der Baumreihe mit einem das Landschaftsbild prägenden Charakter. Die Allee bildet eine besondere Form des Straßenbegleitgrüns.
Alph ()	Felder mit der Bezeichnung Alph. () enthalten alphanumerischen Inhalt, d. h. Ziffern, Buchstaben oder Zeichen. Die Zahl in Klammer gibt die maximale Zeichenzahl an.
Anpralldämpfer	Auffangende Schutzeinrichtung in Form von Energie umwandelnden Elementen.
ATKIS	Amtlich-Topographisch-Kartographisches Informationssystem
ASB	Anweisung Straßeninformationsbank
ASB-ING	Die ASB-ING ist Grundlage für die Erfassung und Verwaltung der Informationen zum Bestand und zum Zustand der Ingenieurbauwerke.
Ast	Als Ast wird der Teil des Straßennetzes bezeichnet, der die Abschnitte untereinander verkehrlich verknüpft und deshalb Teil des Netzknotens ist. Er wird durch die im Netzknoten festgelegten Nullpunkte begrenzt. Eine Festlegung von Ästen erfolgt nur, wenn sie Bestandteil des aufzunehmenden Straßennetzes sind.
Aufbau	Der konstruktive Aufbau und damit die Bestandteile einer Straße erfolgt in Abhängigkeit von ihrer Belastung. Grundsätzlich bestehen Straßen aus Schichten, die von der Belastung der Straße, dem benutzten Baustoff, sowie vom Baugrund abhängen.
Aufrisselement	Der Linienverlauf einer Straße wird im Aufriss durch eine lückenlose Folge von Aufrisselementen (z.B. Gerade, Wanne, Kuppe) entwickelt und dargestellt. Aus diesen Elementen lässt sich das Längsprofil berechnen. Die verschiedenen Elemente und ihre Dimensionierung werden in den Entwurfsregelwerken RAA und RAS-L (Entwurfselemente im Höhenplan) beschrieben und empfohlen.
Ausfahrbereich (Verzögerungsstreifen)	Teil einer Verbindungsrampe, der unmittelbar an die durchgehenden Fahrstreifen angrenzt und der Verzögerung des Fahrzeuges dient.
Autobahnkirche	Nebenanlage auf der Autobahn mit direkter Zufahrt.

Autohof	Private Autohöfe liegen in der Nähe von Anschlussstellen und erfüllen bestimmte Voraussetzungen nach VwV-StVO (höchstens 1 km Entfernung von der Anschlussstelle, ganzjährige und ganztägige Öffnungszeit, bestimmte Mindestanzahl an Lkw-Stellplätzen).
AVZ	Zählung des ausländischen KFZ-Verkehrs auf Autobahnen und Europastraßen.
BAB	Bundesautobahn
Bahnigkeit	Die Bahnigkeit beschreibt die Anzahl der Fahrbahnen im Querschnitt. Die Richtungsfahrbahnen müssen baulich voneinander getrennt sein.
Bankett	Unmittelbar neben der Fahrbahn oder dem befestigten Seitenstreifen liegender Teil der Straße, der in der Regel begrünt ist. Sie müssen standfest und in Notfällen vorsichtig befahrbar sein. Sie werden aus standfestem Boden oder Schotter angelegt und mit einer dünnen Lage Oberboden abgedeckt.
Bauklasse	Die Bauklasse ist eine Einteilung zur Dimensionierung des Oberbaues aufgrund der Verkehrsbelastungszahl nach RStO. Dabei entspricht die Soll-Bauklasse der Dimensionierung nach der vorhandenen Verkehrsbelastungszahl. Der in der Örtlichkeit vorgefundene Aufbau wird einer Ist- Bauklasse zugeordnet.
Baulast	a) Öffentliche Verpflichtung, eine bauliche Anlage herzustellen oder zu unterhalten. b) Vom Grundstückseigentümer übernommene öffentlich rechtliche Verpflichtung an einem sein Grundstück betreffenden Tun, Dulden oder Unterlassen, das sich nicht schon aus öffentlich rechtlichen Vorschriften ergibt.
Baulastträger	Für Planung, Bau, Betrieb und Erhaltung einer öffentlichen Einrichtung zuständige öffentlich rechtliche Körperschaft.
Baumreihe	Eine Baumreihe ist eine augenscheinlich zusammenhängende Reihe von Einzelbäumen. Beidseitig der Straße vorhandenen Baumreihen werden nur aufgenommen, wenn die Kriterien an eine Allee nicht erfüllt sind.
Bauwerk	Bauliche Konstruktion im Verlauf der aufzunehmenden Straße, z. B. Brücke od. Stützmauer, mit einer lichten Weite gleich od. größer 2,00 m. Die Bauwerke werden analog der Netzknotennummerierung im Bereich 001 bis 999 nummeriert.
BBauG	Bundesbaugesetz

Bestandsachse	<p>Die Bestandsachse verläuft grundsätzlich in der Mitte der aufzunehmenden Straße</p> <ul style="list-style-type: none">• Bei nachträglich asymmetrischer Querschnittsänderung infolge Baumaßnahme (z. B. Zusatzfahrstreifen) verschiebt sich die Bestandsachse in die neu entstandene Mitte der Fahrbahn. Links- und Rechtsabbiegestreifen sind hierbei nicht zu berücksichtigen.• Bei Straßen mit baulich getrennten Richtungsfahrbahnen verläuft die Bestandsachse in der Mitte der baulichen Trennung.
Bestandsplan	<p>Der Bestandsplan dokumentiert den jeweils aktuellen Bestand aller baulichen Anlagen einer Straße, ihrer Ausstattung, der sie umgebenden topographischen Situation, der Versorgungseinrichtungen und der Katastergrenzen. Art und Inhalte werden in der RAS-Verm beschrieben.</p>
Betriebliche Unterhaltungsvereinbarung	<p>Regelungen über die Unterhaltung und Instandsetzung einer Strecke werden in betrieblichen Unterhaltungsvereinbarungen getroffen. Und zwar immer dann, wenn eine Strecke, die gem. gesetzlicher Regelung vom Baulastträger zu unterhalten ist, von einer anderen als der bezirksmäßig dafür zuständigen Dienststelle bzw. dem standardmäßig dafür zuständigen Baulastträger unterhalten wird.</p>
Betriebseinrichtung	<p>Dieses Objekt enthält die Lokalisierung und die Art von Einrichtungen, die ausschließlich den Betriebsdienst unterstützen.</p>
Betriebsmerkmal	<p>Festlegung, ob ein Abschnitt/Ast als durchgehende Strecke oder als Verbindungsrampe, gelten soll.</p>
Bremsbett	<p>An Straßen angrenzende Fläche, die mit besonderem Material angefüllt ist, das geeignet ist, von der Fahrbahn abkommende Fahrzeuge abzubremsen und zum Stillstand zu bringen.</p>
Brüstung	<p>Schutzeinrichtung, die am Rand einer Brücke oder an einer Stützmauer oder einer vergleichbaren Konstruktion errichtet wird, an der sich ein Geländeabfall befindet.</p>
BÜSTRA	<p>Richtlinie über die Abhängigkeiten zwischen der technischen Sicherung von Bahnübergängen und der Verkehrsregelung an benachbarten Straßenkreuzungen und -einmündungen</p>
Date	<p>Felder mit der Bezeichnung „Date“ enthalten Datumsangaben. Eine Datumsangabe soll tages-, monats- oder jahresgenau möglich sein. D. h. das Feld für den Tag oder die Felder für Tag und Monat können bei Bedarf leer gelassen werden.</p>

Deckschicht	Oberste Schicht der Fahrbahndecke. Die Fahrbahndecke umfasst den abschließenden Teil des Oberbaus oberhalb der Tragschichten. Die Fahrbahndecke hat die Aufgabe, den Übergang von der/den Tragschichten zu der befahrbarkeitsgerechten Oberfläche herzustellen. Zu den wesentlichen Deckenarten gehören Asphalt-, Beton- und Pflasterdecken.
dWISta	Dynamische Wegweisung mit integrierter Stauwarnung.
Eckausrundung	Eine Eckausrundung beginnt an der Stelle, an der der erste Radius die Ecken der Straßenränder von der durchgehenden Straße und der kreuzenden Straße abzurunden beginnt. Ist in der kreuzenden Straße ein sog. Fahrbahnteiler vorhanden, definiert er den Beginn der Eckausrundung.
Einfahrbereich (Beschleunigungsstreifen)	Teil einer Verbindungsrampe, der unmittelbar an die durchgehenden Fahrspuren angrenzt und zur Beschleunigung des Fahrzeuges auf die allgemeine Geschwindigkeit des Hauptfahrstreifens dient.
Einzelbaum	Exponierter freistehender Einzelbaum im Straßenrandbereich, auf Verkehrsinseln und auf Kreisverkehrsplätzen, ist auch Bestandteil von Baumreihen und Alleen.
Elementenhauptpunkte	Die Anfangs- und Endpunkte eines Grundrisselements im Zuge einer Fahrbahnachse werden als Elementenhauptpunkte bezeichnet.
Entwässerte Fläche	Die „Entwässerte Fläche“ beschreibt das Einzugsgebiet eines Wassereinleitungspunktes / Wasserübergabepunktes. Die Beschreibung erfolgt über die Arten der Querschnittstreifen sowie deren Ausdehnung in der Länge und der Breite.
Ereignis	Ein Ereignis entspricht einer Bau- bzw. einer Verwaltungsmaßnahme, das eine Veränderung im Datenbestand der SIB auslöst.
Erschließungsbereich	Begriff aus den Ortsdurchfahrtsrichtlinien (ODR). Bereich, in dem Grundstücke durch Zufahrten oder Zugänge an eine aufzunehmende Straße erschlossen werden. Die rechtliche Zulässigkeit folgt aus den Festsetzungen eines Bebauungsplanes oder aus der Lage der Straße in einem nach § 34 BBauG beurteilten Gebiet.
ERS	Empfehlungen für Rastanlagen an Straßen.

Fahrbahn	<p>a) Die Fahrbahn ist der für den Kfz-Verkehr bestimmte Teil einer befestigten Straße. Sie besteht aus einem oder mehreren Fahrstreifen, die unterschiedliche Funktionen haben (z. B. Hauptfahrstreifen, 1. Überholstreifen, Linksabbiegefahrstreifen, Zusatzfahrstreifen, ...) sowie den Bordrinnen (offene und geschlossene Rinnen). Die Fahrbahn wird begrenzt durch die Fahrbahnränder.</p> <p>b) Aus Gründen der Rückwärtskompatibilität zu den früheren Versionen der ASB existiert eine Querschnittstreifenart „Fahrbahn“, die auf Grund der damaligen Breitendefinition nur einen Teil der unter a) aufgeführten Fahrbahnbestandteilen beinhaltet.</p>
Fahrbahnachse	<p>Die Fahrbahnachse verläuft grundsätzlich in der Mitte der durchgehenden Fahrbahn. Sie wird gebildet aus den Querschnittstreifenarten</p> <ul style="list-style-type: none">• Fahrbahn oder• Hauptfahrstreifen, 1. – 3. Überholstreifen und Zusatzfahrstreifen, <p>d.h. ohne Berücksichtigung von weiter außen liegenden Streifen – z. B. Einfahr- und Ausfahrbereiche (Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen), Links- und Rechtsabbiegefahrstreifen, Mehrzweck- und Seitenstreifen, Rand- und Leitstreifen. Durch diese Verfahrensweise wird die Abbildung eines möglichst kontinuierlichen Verlaufes der Fahrbahnachse ermöglicht.</p>
Fahrbahnaufweitung	<p>Vergrößerung des Abstandes der Fahrbahnränder durch Veränderung der Anzahl der Fahrstreifen oder durch die Anlage von Fahrbahnteilern.</p>
Fahrbahnbreite	<p>Abstand der Fahrbahnränder rechtwinklig zur Fahrbahnachse.</p>
Fahrbahndecke/Decke	<p>Oberer Teil des Oberbaus. In der Regel besteht die bituminöse Decke aus je einer Deck- und Binderschicht, eine Betondecke aus ein oder zwei Schichten, die ein oder mehrlagig eingebaut werden können.</p>
Fahrbahnlängsneigung	<p>Abweichung von der Horizontalen in oder parallel zur Fahrbahnachse. Ist ein Entwurfs-element im Höhenplan. Sie gibt die Neigung der Gradienten in % an.</p>
Fahrbahnquerneigung	<p>Abweichung von der Horizontalen im Querprofil.</p>
Fahrbahnrand	<p>Der Fahrbahnrand ist der Innenrand von Rand- oder Leitstreifen bzw. der Rand der Fahrbahnbefestigung. Diese Definition weicht von der RAS-Q ab, weil der Rand bzw. Leitstreifen in der ASB besonders erfasst wird.</p>

Fahrbahnteiler	Gestreckte Verkehrsinseln, die auf kurzen Strecken eingesetzt, gerichtete Fahrzeugströme einer Straße voneinander trennen
Fahrstreifen	Fahrstreifen sind markierte Bereiche, die die Fahrbahn unterteilen und der Führung des Straßenverkehrs dienen.
Fahrstreifenrand	Als Fahrstreifenrand gilt in der Regel Mitte Markierung. Wird die Markierung als eigener Querschnittstreifen geführt (z.B. bei markierten Doppeltrennlinien) wird der Innenrand des Fahrstreifens angehalten.
FFH-Gebiet	Die 1992 erlassene Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) regelt die FFH-Gebiete.
Flächeneigenschaft	Der Begriff Flächeneigenschaft ist vorläufig zu sehen und wird in einer späteren Version im Kernsystem ergänzt.
FS	Freie Strecke
GDF	Die Norm ISO/DIS 14825:2004 Geographic Data Files (GDF) wurde für Anwendungen der Telematik, Autonavigation und Logistik entwickelt. GDF betrachtet das Straßennetz unter verkehrlichen Gesichtspunkten.
Geh- und Radweg, gemeinsam	Straßenbegleitender oder selbständig geführter Weg für den Fußgänger- und Radverkehr mit Benutzerpflicht für den Radverkehr.
Gehweg	Vornehmlich für den Fußgängerverkehr bestimmter Teil einer Straße.
Georadar	Georadarsystemen können zur Detektion von Schichtdicken in Fahrbahnbefestigungen eingesetzt werden. Das Messsystem ist ein zielführendes Verfahren zur Ermittlung von Schichtdicken im Straßenaufbau.
Getrennt verlaufende Fahrbahnen	Getrennt verlaufende Fahrbahnen liegen dann vor, wenn die beiden Fahrbahnen einer Straße im Grundriss oder im Aufriss getrennt trassiert sind, wobei sich an einer Stelle eine Abweichung von mindestens 1 m von der Normallage (Höhe und Seite) ergibt und der Bereich der getrennten Trassierung für wenigstens eine der beiden Fahrbahnen mindestens 150 m lang ist.
GIS	Geographisches Informationssystem
Gradiente	Linienverlauf einer Straße im Aufriss.

Grundrisselement	Der Linienverlauf einer Straße wird im Grundriss durch eine lückenlose Folge von Grundrisselementen (Gerade, Kreis, Klotoide) beschrieben. Aus diesen Elementen lässt sich der Verlauf in Koordinaten berechnen. Der Vorrat an verschiedenen Elementen und ihre Dimensionierung werden im Entwurfsregelwerk RAS-E (Entwurfselemente im Lageplan) beschrieben und empfohlen.
GST	Großraum- und Schwerlasttransport
Hauptfahrstreifen	Rechter Streifen der durchgehenden Fahrbahn.
Höhenbezugssystem	Das Höhenbezugssystem wird in der Regel durch eine Bezugsfläche (Ellipsoid, Geoid) und ihrem Abstand zu einem Zentralpunkt definiert. In angrenzenden Staaten werden abweichende Höhenbezugssysteme verwendet.
Höhenpunkt	Punkt im Längs- oder Querprofil, Angabe im jeweiligen Höhenbezugssystem. (Ein vermarkter Höhenpunkt z.B. Höhenbolzen im amtlichen Vermessungswesen heißt Niv-Punkt).
IT	Informationstechnik
Intersection	Begriff aus GDF. Eine Intersection aggregiert Road Elements und Junctions in Kreuzungsbereichen zu einem Objekt. Dieses dient der Strukturierung und ist Teil des Level-2 von GDF. Der nächstliegende Begriff der ASB ist der Netzknoten.
Junction	Begriff aus GDF. Eine Junction verbindet zwei Road Elements und ist Teil des Level-1 von GDF. Konzeptuell ist eine Junction mit einem Nullpunkt in der ASB verwandt. Sie werden in der ASB durch Verbindungspunkte repräsentiert.
Key ()	Felder des Typs „Key“ können nur solche Werte enthalten, die in der betreffenden Schlüsseltable aufgeführt sind. Die Zahl in Klammern gibt die Anzahl der Stellen an.
KfzKm	Kraftfahrzeugkilometer
Kleinkläranlage	Abwasserreinigungsanlage für das Abwasser eines WC-Gebäudes.
Kleinraststätte	Raststätten, die ob ihrer Größe als Kleinraststätte definiert wurden.

Klothoide	Die Klothoide ist ein Übergangsbogen zwischen den Grundrisselementen Kreis und Gerade bzw. Kreis und Kreis. Die Klothoide soll beim Übergang von einer Krümmung auf eine andere eine stetige Änderung der bei der Kurvenfahrt auftretenden Zentrifugalbeschleunigung ermöglichen (Sicherheit, Fahrdynamik, Psychologie, Ästhetik). In ihrem Berührungspunkt mit Nachbarelementen haben Klothoiden den gleichen Radius wie diese und eine gemeinsame Tangente. Die Bogenkrümmung ändert sich linear mit der Bogenlänge.
Kompensationsfläche	Soweit Straßenbauvorhaben zu unvermeidbaren erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes oder des Landschaftsbildes führen, sind gemäß der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahmen (Kompensationsmaßnahmen) vorzusehen.
Konzessionsnehmer	Privater, der mit der Straßenbauverwaltung einen öffentlich-rechtlichen Konzessionsvertrag zum Bau und Betrieb eines Nebenbetriebs abgeschlossen hat.
Landschaftspflegerische Informationen	Landschaftspflegerische Informationen sind Daten, die unmittelbar und mittelbar im Zusammenhang mit Straßenbauaufgaben stehen, und auf die Erhaltung und den Schutz der Natur und Umwelt abzielen.
Längsprofil	Vertikalschnitt durch die Erdoberfläche längs der bestehenden (Bestandsachse) oder geplanten Achse der Straße.
Leitbord	Auf der Fahrbahn eingerichtete durchgehende bauliche Leiteinrichtung.
Level-1 (Darstellung in GDF)	Der Level-1 von GDF umfasst u.a. Road Elements und Junctions. Er beschreibt das Straßennetz im Hinblick auf Fahrverbindungen und verkehrliche Verknüpfungen.
Level-2 (Darstellung in GDF)	Der Level-2 von GDF umfasst u.a. Roads und Intersections. Er dient der Aggregation und Strukturierung der Grundelemente des Level-1 von GDF. Roads und Intersections sind geometrisch disjunkt.
Lichter Raum	Der lichte Raum setzt sich aus den Verkehrsräumen und den oberen und seitlichen Sicherheitsräumen zusammen. Da für den reinen Fußgängerverkehr kein eigener Sicherheitsraum in Ansatz gebracht wird, ist hier der Verkehrsraum gleich dem lichten Raum.
Linksabbiegefahrstreifen	s. Abbiegefahrstreifen
Logisch	Felder mit der Bezeichnung „Logisch“ enthalten als Angaben „Ja“ oder „Nein“.

Markierung	Auf der Fahrbahn aufgebrachte Linien oder Symbole, die der Leitung des Verkehrs und/oder der Information dienen.
Mehrfachschild	Beinhaltet mehrere Verkehrszeichen nach StVO. Hierbei ist unerheblich, ob es sich um mehrere einzelne Verkehrszeichen an einem Standort (Mast) oder um die Abbildung mehrerer Verkehrszeichen auf einer Tafel handelt.
Mehrzweckstreifen	Befestigter Seitenstreifen für die Aufnahme des Landwirtschafts-, Mopeds-, Rad- und Fußgänger-verkehr, der auch von haltenden Fahrzeugen benutzt werden kann.
Mischnutzung	Durch Beschilderung (evtl. zeitlich gestaffelt) erlaubte Parkflächennutzung durch verschiedene Kraftfahrzeuge.
Mitfahrerparkplatz	Einer Anschlussstelle zugeordnete Anlage des ruhenden Verkehrs (Parkplatz), wo die Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft ihr Kfz abstellen, um gemeinsam weiterfahren zu können.
Mittelstreifen	Mittelstreifen dienen der baulichen Trennung von entgegengesetzt befahrenen Richtungsfahrbahnen einer Straße.
Motel	Hotel auf Rastanlagen für Autoreisende.
Nebenanlage	Anlagen, die überwiegend den Aufgaben der Straßenbauverwaltung dienen, z. B. Straßenmeistereien, Gerätehöfe, Lager, Lagerplätze, Entnahmestellen, Hilfsbetriebe und -einrichtungen.
Nebenbetrieb	Betriebe an den Bundesautobahnen, die den Belangen der Verkehrsteilnehmer der Bundesautobahnen dienen (z. B. Tankstellen, Werkstätten, Verlade- und Umschlagsanlagen, Raststätten, Motel, Autobahnkirchen) und eine unmittelbare Zufahrt zu den Bundesautobahnen haben.
Netzknoten	Plangleiche und planfreie Knotenpunkte, die sich aus der verkehrlichen Verknüpfung zweier oder mehrerer Straßen des aufzunehmenden Straßennetzes untereinander ergeben. Ein Netzknoten kann mehrere Nullpunkte enthalten.
Netzknotenkarte	Darstellung des Straßennetzes in einer Karte im Maßstab 1:25000 / 1:50000 mit Angabe der Netzknotennummern und der verschlüsselten Angaben und Markierung der Verwaltungs- und Dienstbereiche.
Netzknotennummer	Wird messtischblattweise vergeben (7-stellig). Die ersten 4 Stellen bestehen aus der Nummer der Topografischen Karte M. 1:25 000 (TK25) innerhalb deren Begrenzung der Netzknoten liegt.

Netzknottensskizze	Graphische Dokumentation der Nullpunkte. Die grundsätzliche Definition der Nullpunkte genügt i. d. Regel nicht zu einer genauen Rekonstruktion. Es ist zweckmäßig, für Netzknotten mit Ästen sog. Netzknottenlageskizzen mit den Bezeichnungen der Nullpunkte anzufertigen und wichtige Nullpunkte durch Einmessung auf feste Gegenstände und entsprechender Darstellung in einer Einmessskizze zu sichern.
Netzknottensystem	Ordnungssystem, dessen Netzeinteilung durch Netzknotten und Abschnitte erfolgt.
NNK	Nach-Netzknotten
Nullpunkt	Die Anfangs- und Endpunkte von Abschnitten und Ästen werden als Nullpunkte bezeichnet und sind einem Netzknotten zugeordnet.
Num. ()	Felder mit der Bezeichnung „Num. („)“ enthalten numerischen Inhalt, d. h. Ziffern. Die Zahlen in Klammern geben die Anzahl der Stellen an. Ist eine einzige Zahl in Klammern angegeben, so ist eine ganze Zahl zugelassen (z. B. „Num. (4)“ bedeutet eine vierstellige, ganze Zahl). Sind zwei mit Punkt getrennte Zahlen angegeben, so gibt die Zahl vor dem Punkt die Stellenanzahl vor dem Komma an – einschließlich des ggf. vorhandenen Vorzeichens, die Zahl nach dem Punkt gibt die Stellenanzahl nach dem Komma an (z. B. „Num. (3.2)“ bedeutet 3 Stellen vor und 2 Stellen nach dem Komma. Das Feld kann auch leer sein.
Oberbau	Der Oberbau einer Straßenbefestigung wird auf den Untergrund bzw. Unterbau aufgebaut. Die Grenzfläche zwischen dem Oberbau und dem Untergrund/Unterbau bezeichnet man als Planum. Der Oberbau besteht aus bis zu drei Tragschichten und der Decke.
Ortsdurchfahrt	Teilabschnitt einer Straße der innerhalb einer geschlossenen Ortslage liegt und durch eine Ortsdurchfahrtsgrenze begrenzt wird. Eine Ortsdurchfahrt ist Teil einer Bundes-, Landes- oder Kreisstraße, die innerhalb der geschlossenen Ortslage liegt und auch der Erschließung der anliegenden Grundstücke oder der mehrfachen Verknüpfung des Ortsstraßennetzes dient. Die geschlossene Ortslage ist Teil eines Gemeindebezirkes und in geschlossener oder offener Bauweise zusammenhängend bebaut. Der Bereich der Ortsdurchfahrt wird gebildet aus dem Verknüpfungsbereich und dem Erschließungsbereich.
ODR	Ortsdurchfahrtsrichtlinie
OKSTRA	Objektkatalog für das Straßen- u. Verkehrswesen

Parkstand	Zum Parken eines Fahrzeuges abgegrenzter Teil einer öffentlichen Verkehrsfläche.
Parkstand für Mobilitätsbehinderte	Nach DIN 18024-2 durch Beschilderung ausgewiesene überbreite Parkstände.
Partielle Baulast	Übertragung der öffentlich-rechtlichen Verpflichtung, eine bauliche Anlage herzustellen oder zu unterhalten für einzelne Bestandteile des Querschnitts.
Passive Schutzeinrichtung	Einrichtung, die die Sicherheit der Straße gewährleistet und die Folgen von Unfällen so gering wie möglich hält.
P+R	Park- and Ride-Anlage: Einem Bahnhof oder einer Haltestelle zugeordnete Anlage des ruhenden Verkehrs für Fahrzeuge von Fahrgästen öffentlicher Verkehrsmittel.
Querprofil	Vertikalschnitt durch die Erdoberfläche, meist senkrecht zur Bestachse in bestimmten Abständen (Achsabstand). Der Vorrat an verschiedenen Elementen und ihre Dimensionierung werden im Entwurfsregelwerk RAS-E (Entwurfselemente im Querschnitt) beschrieben und empfohlen.
Querschnitt	Vertikaler Schnitt rechtwinklig zur Straßenachse.
Querschnittstreifen	Bestandteile des Querschnitts
Radfahrstreifen	Von der Fahrbahn abmarkierter und durch Verkehrszeichen ausgewiesener Teil der Straße für Radfahrer
Radweg	Straßenbegleitender oder selbständig geführter Weg für den Radverkehr.
Randstreifen	Optisch gekennzeichnete, befestigte Streifen der Fahrbahn, die sie seitlich begrenzt und auf gleicher Höhe mit ihr liegt.
RAA	Richtlinien für die Anlage von Autobahnen
RAS-E	Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil
RAS-K	Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil Knotenpunkte
RAS-L	Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil Linienführung
RAS-Q	Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil Querschnitte
Rastanlage, bewirtschaftet / unbewirtschaftet	Rastanlagen sind Parkplätze für den Fernverkehr an öffentlichen Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften zur Fahrtunterbrechung für den Zweck der Erholung und Versorgung. Bewirtschaftete Rastanlagen umfassen eine Verkehrsanlage und einen oder mehrere Nebenbetriebe, unbewirtschaftete eine Verkehrsanlage, ggf. mit einem WC-Gebäude.

Raststätte	Dienstleistungsbetrieb mit gastronomischem Angebot sowie gegebenenfalls mit Warenangebot für Verkehrsteilnehmer.
RAS-Verm	Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil Vermessung
Rechtsabbiegefahrstreifen	s. Abbiegefahrstreifen
Regelquerschnitt	Straßenquerschnitt, der die Regelausführung darstellt.
Regionalmodell	Von der Straßenbauverwaltung angemietete Flächen neben der BAB, die durch private Investoren gebaut und unterhalten werden.
RiAnBu	Richtlinie zur Erfassung des Anlagebestandes an Bundesfernstraßen
Richtungsfahrbahn	Bei zweibahnigen Straßen einer der beiden Fahrbahnen, auf der der Verkehr nur in der vorgeschriebenen Richtung fließen darf.
Road	Begriff aus GDF. Eine Road aggregiert Road Elements und Junctions zwischen Intersections. Dieses dient der Strukturierung und ist Teil des Level-2 von GDF. Der nächstliegende Begriff der ASB ist der Abschnitt oder Ast.
Road Element	Begriff aus GDF. Ein Road Element beschreibt eine Fahrbahn zwischen zwei Punkten, in denen (i. a.) eine Verkehrsverbindung besteht. Ein Road Element entspricht einem Straßenelement in der ASB.
RPS	Richtlinien für passive Schutzeinrichtungen an Straßen
RStO	Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen
Rückhaltesystem	Ausstattung der Straße, die der Verkehrssicherheit dient.
Sammelgrube	Grube zum Sammeln des Abwassers des WC-Gebäudes
Schicht	Bestandteil des Aufbaus mit einheitlichen Merkmalen (Schichtmaterial/Baustoffgemische).
Schichtmaterial	Baumaterial/Baustoffgemische der Schicht des Straßenaufbaus.
Schutzgebiet	Ein Schutzgebiet dient dem Erhalt und der Entwicklung der Leistungsfähigkeit eines Naturraumes und damit der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes. Teile von Natur und Landschaft können zu rechtsverbindlich festgesetzten Schutzgebieten erklärt werden.
Schutzplanke	System, welches anfahrende Fahrzeuge umlenkt und bis zum Stillstand verzögert.

Schutzwand	Starre, in der Regel aus Beton hergestellte Schutzeinrichtung bzw. vergleichbare Konstruktion, die bei einem Fahrzeuganprall eine vernachlässigbare Verformung erfährt.
Seitenarm	Ein Seitenarm liegt vor, wenn eine Straße von einer durchgehenden Straße abzweigt und die gleiche Straßenbezeichnung hat. Von einem Seitenarm können weitere Seitenarme abzweigen. Ein Seitenarm kann mehrere Abschnitte umfassen.
Seitenraum	Der Seitenraum ist die Fläche zwischen der befestigten Verkehrsfläche und der Straßenraumgrenze.
Seitenstreifen	Neben der Fahrbahn liegender befestigter Teil des Straßenkörpers.
Seitenstreifen, unbefestigt	s. Bankett.
Seitentrennstreifen	Seitentrennstreifen dienen der baulichen Trennung für den durchgehenden Verkehr von z.B. Geh- und Radwegen.
Sicherheitsraum	Der Sicherheitsraum beschreibt den Raum zwischen dem lichten Raum und dem Verkehrsraum.
Sondereinrichtung	Sondereinrichtungen sind u. a. Einrichtungen, die der Sicherheit und Ordnung dienen, wie Polizeistationen, Einrichtungen der Unfallhilfe, Hubschrauberlandeplätze, wenn sie eine unmittelbare Zufahrt zum aufzunehmenden Netz haben.
Standstreifen	s. Seitenstreifen
Stationierung	Metrische Festlegung im Abschnitt und Ast.
Stationszeichen	Darstellung des Ordnungssystems in der Örtlichkeit auf einen Informationsträger.
Stoßradius	In ihrem Berührungspunkt mit Nachbarelementen haben Klotoiden den gleichen Radius (Stoßradius) wie diese. Bei der Kombination von verschiedenen Klotoiden (Scheitelklotoide) werden zwei Klotoidenäste ohne Zwischenbogen direkt aneinander gestoßen. In ihrem Berührungspunkt haben beide Klotoiden den gleichen Radius (Stoßradius) und eine gemeinsame Tangente.
Straßenbezeichnung	Straßenname, bestehend aus Straßenklasse, Straßenummer und ggf. Buchstabenzusatz.
Straßenelement	Das Straßenelement beschreibt eine Fahrbahn zwischen zwei Verbindungspunkten, in denen i. a. eine verkehrliche Verknüpfung vorliegt. Es entspricht einem Road Element in GDF.
SIB	Straßeninformationsbank
Straßenklasse	Einteilung der Straße nach ihrer Klassifizierung in Bundesautobahn, Bundes-, Landes-, Staats- und Kreisstraße.

Straßennetz	Verknüpfungen aller aufzunehmenden Straßen untereinander oder beliebig kombiniert in einem definierten Dienst- oder Verwaltungsbereich.
Straßenoberbau	Siehe Oberbau
Straßenpunkt	Ein Straßenpunkt ist ein Punkt im Straßennetz, der durch Abschnitts- oder Ast- und Stationsangabe eindeutig beschrieben ist. Einem Straßenpunkt können beliebige Informationen zugeordnet werden, z. B. Grenze, seitherige Kilometer, Zählstelle, Bauwerk usw.
Straßenraumgrenze	Die Straßenraumgrenze begrenzt die amtlich vermessene und im Kataster ausgewiesene Fläche des Straßengrundstückes.
Strecke	Eine Strecke ist ein linear zusammenhängender Bereich, der nicht auf einen Abschnitt/Ast begrenzt ist. Anfangs- und Endpunkt müssen dabei keine Nullpunkte sein, sondern können beliebige Straßenpunkte sein.
StVO	Straßenverkehrsordnung
SVZ	Straßenverkehrszählung
SWIS	Straßenzustands- und Wetter-Informationssystem
Tankstelle	Entweder separater oder in einer Kompaktanlage enthaltener Betrieb zur Versorgung der Kraftfahrzeuge mit Kraftstoffen.
TK	Topographische Karte
Tragschicht	Tragschichten sind frostfreie Befestigungsschichten, die zwischen dem Planum und der Decke angeordnet werden.
Trennstreifen	s. Mittelstreifen und Seitentrennstreifen.
UI (Unterhaltung und Instandsetzung)	<ul style="list-style-type: none">• UI-Vereinbarung siehe: Betriebliche Unterhaltungsvereinbarung.• UA-Vereinbarung Regelung über Unterhaltung Ausbau einer Strecke zwischen der Straßenbauverwaltung und einem Dritten, z. B. Kreis oder Gemeinde.
Unscharfe Dicke	Eine Dicke der Schicht kann nicht als Maß angegeben werden.
Untergrund / Unterbau	Ebenes, profilgerechtes und tragfähiges Fundament für den Straßenoberbau. Es gehört zum Erdbau.
VBA	Verkehrsbeeinflussungsanlage
Veränderungsart	Veränderungsarten sind Informationen, die für einen veränderten Datensatz im Bestand angegeben werden, um den konkreten Grund der Änderung genau zu beschreiben, z.B. Neubau, Rekultivierung, Auf- oder Abstufung usw.

Verbindungspunkt	Ein Verbindungspunkt dient zur Begrenzung von Straßenelementen. Bis auf Ausnahmesituationen liegt in ihnen eine verkehrliche Beziehung vor. Ein Verbindungspunkt entspricht einer Junction in GDF.
Verkehrseinschränkung	Auswirkung von Gefahrzeichen, Verkehrsverboten (untersagen den Verkehr insgesamt oder teilweise) und Streckenverboten (beschränken den Verkehr auf bestimmten Strecken).
Verkehrsraum	Der Verkehrsraum für den Kfz-Verkehr setzt sich zusammen aus den Räumen über den Querschnittstreifenarten Fahrbahn bzw. Fahrstreifen, Mehrzweckstreifen, Radfahrstreifen, Seitenstreifen, Randstreifen sowie den befahrbaren Bordrinnen. Neben dem Verkehrsraum für den Kfz-Verkehr existieren Verkehrsräume für die Wege von Fußgängern und Radfahrern bzw. Kombinationen aus beiden.
Verknüpfungsbereich	Begriff aus den Ortsdurchfahrtsrichtlinien (ODR). Der Verknüpfungsbereich wird gebildet durch die am weitesten voneinander entfernten Kreuzungen oder Einmündungen in einer aufzunehmenden Straße, die der Verknüpfung des Ortsstraßennetzes dient.
VNK	Von-Netzknoten
Vorfluter	Ein Vorfluter ist eine künstliche oder natürliche Abflussmöglichkeit für eine Entwässerungseinrichtung.
Vorschalteneinrichtung	Vorschalteneinrichtungen sind Bestandteile der Straßenentwässerung. Sie sind erforderlich, wenn z. B. das in den Vorfluter abzugebende Wasser gedrosselt werden muss, um eine Überlastung des Vorfluters zu vermeiden. Darüber hinaus gehören sie zu den Sicherheits- und Vermeidungsmaßnahmen, die beispielsweise die Verunreinigung von Gewässern verhindern sollen.
VP	Verbindungspunkt
Widmung	Widmung ist ein Rechtsakt, womit eine Straße dem öffentlichen Verkehr übergeben und in das Eigentum eines Baulastträgers überführt wird.
ZTV-Verm	Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauvermessung im Straßen- und Brückenbau.
Zusatzfahrstreifen (ZFS)	Dem Regelquerschnitt hinzugefügter Fahrstreifen begrenzter Länge zur Erleichterung des Verkehrsablaufes und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Abschnitten starker Längsneigung.
Zwischeninsel	Fahrbahnteiler, der baulich erhaben die Parkstände voneinander trennt.

C Schlüsselkataloge

Keine Schlüsselkataloge vorhanden

D Migrationshinweise

Keine Migrationshinweise erforderlich

E Änderungsnachweis

Kein Änderungsnachweis erforderlich